Frühlingstreffen zum Saisonauftakt

am 31. März/1. April

HIEBENTHAL

Hiebenthal-Flyer_DP.indd 1 26.04.17 12:15

Durchdacht, vielseitig, langlebig – die Fahrzeuge von Hiebenthal sind in der Branche ein Begriff. Die Einladung des Fahrzeugbauers zum Frühlingstreffen am 31. März/1. April zog denn auch viele Fachbesucher aus den Bereichen und Transport und Erdbau an

Anfang April hatte der Eschweger Fahrzeugbauer Hiebenthal wieder zahlreiche Kunden und Geschäftspartner zum Frühlingstreffen auf seinem Firmengelände zu Gast. Neben seiner Funktion als Startschuss in die unisono mit Zuversicht erwartete neue Saison und der Gelegenheit, sich eine Übersicht über das aktuelle Fahrzeugprogramm zu verschaffen, sollte dabei nicht zuletzt auch eines im Vordergrund stehen: Das „Philosophieren über die Zukunft“, wie der gut aufgelegte Firmenchef Frank Hiebenthal scherzhaft sagt.

Das ist durchaus doppeldeutig gemeint und hat für ihn, von der saloppen Formulierung abgesehen, auch einen ernsthaften Kern: Denn neben dem Austausch von Gedanken, wohin sich die Branche wohl entwickeln werde oder welche Investitionen bei dem einen oder anderen demnächst anstehen, ist der seinen Kunden stets ausgesprochen aufmerksam zuhörende Fahrzeugbauer immer auch neuen Anregungen auf der Spur, wie er seine Konstruktionen noch ein wenig mehr für ihren täglichen Einsatz optimieren kann.

„Aus der Praxis für die Praxis“, auf diese kurze Formel bringt Chefkonstrukteur Frank Hiebenthal diese Vorgehensweise. Der enge, nicht zuletzt auf solchen Veranstaltungen intensiv gepflegte Kontakt zu seinen Kunden ist dabei natürlich Grundvoraussetzung. Hier erzählen die Kunden und -Geschäftspartner, was sie im hektischen Alltagsgeschäft zum Beispiel immer wieder zum Improvisieren zwingt oder worin sie eine echte Verbesserung sehen würden. So manchem ist dabei klar, dass es unter Umständen nicht lange dauern wird, bis eine Detaillösung aus der Feder des Chefkonstrukteurs das

Hiebenthal-Flyer_DP.indd 2-3 26.04.17 12:15

Die Konstruktion des Speck-TKB-18-Tandem-Kippanhängers findet großes Interesse

Variable Rückwand der TTK-18-Reihe. Sie gestattet sowohl ein Befahren des Anhängers als auch seinen Kippbetrieb

angesprochene Ärgernis eliminiert.
Weil er sowohl genau diese durchdachten Details als auch die überragende Verarbeitungsqualität der Produkte aus Eschwege schätzt, hatte sich am Samstag etwa auch René Jütte, der Geschäftsführer des gleichnamigen Bagger- und Fuhrbetriebs aus Fuldatal-Ihringshausen, auf den gut 60 Kilometer langen Weg zum Hiebenthal-Firmensitz gemacht. Im Hinterkopf hatte er dabei, wie sich schnell herausstellt, eine allerdings noch nicht genau umrissene Vorstellung.: „Immer wieder mal kommt einer meiner Kunden mit der Frage um die Ecke“, erzählt er Hiebenthal, „ob wir nicht noch eben kurzfristig seinen Bagger zur nächsten Baustelle bringen könnten.“ Da fehle ihm bisweilen eine Transportmöglichkeit.
„Wenn wir vom Transport eines Baggers reden“, erwidert Hiebenthal, „dann sind wir – zumindest bei der üblichen 20-Tonnen-Klasse – natürlich bei einem Tieflader. Zum Beispiel bei unserem TAH 40 oder unserem Tiefbett TTAH 40 …“ „Ja, aber ist der Bagger erst auf der Baustelle angekommen“, gibt Jütte zu bedenken, „steht der Tieflader ja nur noch blöd herum …“
Das sei es ja, was der tragende Gedanke bei nahezu allen seiner Konstruktionen sei, gibt sich Hiebenthal nachdenklich. „Wir denken immer ein Stück weiter. So ein Tiefbett eignet sich dank seiner ebenen Ladefläche natürlich auch zum Transport von Baumaterial. Und mit dem TAH 40 Plus gibt es das auch noch ein ganzes Stück preiswerter. Bei dieser nochmals überarbeiteten Version unseres neuesten Modells können sie die ausziehbaren Verbreiterungen im Bereich der Mulde nämlich auch in entsprechende Aufnahmen im Längsträger stecken und bekommen so wie bei unserem Top-Modell eine durchgehende Ladefläche.“
So könne man beispielsweise auch Betonfertigteile, Armierungsstahl … „oder schnell noch mal ein paar Tonnen Sand oder Kies zur Baustelle bringen“, schießt es aus Jütte heraus, dessen Vorstellung sich offenbar gerade zu konkretisieren beginnt. „Dann sind wir allerdings bei einem ganz anderen Fahrzeug“, wendet sich Hiebenthal – diesen neuen Gedankengang aufnehmend – seinen Tandemanhängern der TTK-18-Reihe zu. Bei dem reduziere sich allerdings gegenüber den Tiefladern die Nutzlast um etwa die Hälfte, und es sei aufgrund der höheren Ladefläche auch die Maximalhöhe der zu verladenden Maschine zu beachten. Dennoch scheinen die Vorzüge des Fahrzeugs Jütte einleuchtend. Immerhin seien auch beim TTK 18 die beiden Rampen unterhalb der Ladefläche immer mit an Bord, ergänzt Hiebenthal, und außerdem verfüge das Fahrzeug über eine variable Heckklappe, die sich für ein Befahren des Anhängers zur Seite schwenken, beim Einsatz als Kipper aber auch in klassischer, nach hinten wegpendelnder Form nutzen ließe. Jütte zeigt sich beeindruckt und sichert zu, in der Angelegenheit nochmals vorstellig zu werden.
„Das ist es, was ich erreichen wollte“, gesteht Hiebenthal nach der intensiven, fast einstündigen Beratung. „Unser Frühlingstreffen sollte genau die Leute erreichen, die sich unsere Fahrzeuge mit Interesse anschauen und sich in zwangloser Form einmal darüber informieren wollen, was wir anders machen. Die meisten kommen doch zu uns, weil sie ein Problem haben, von dem sie glauben, dass wir eine Lösung dafür haben. Und die zu erklären, kostet Zeit. Insofern ist auch mein Konzept, unser kleines Fest nur über einschlägige Fachmedien zu verbreiten, bestens aufgegangen.“

Hiebenthal-Flyer_DP.indd 4-5 26.04.17 12:15

René Jütte, Geschäftsführer des gleichnamigen Bagger- und Fuhrbetriebs aus Fuldatal, im Gespräch mit Frank Hiebenthal

Gut durchdachte Detaillösungen dominieren

Versenkt eingebaute Zurröse beim TTAH 40

Hochwertiger Gummibelag statt der Holzbeplankung

Seit Anfang des Jahres Pflicht: Achswage beim TTAH 40

Besucher mit derart fachspezifischem Interesse, wie es der Unternehmer aus der Nähe von Fulda an den Tag legte, gab es an den beiden Tagen der Veranstaltung zur Genüge. So schauten nicht nur der Geschäftsführer des Peiner Erdbau- und Schüttgutspezialisten Buddrus, einem Unternehmen, mit dem der Fahrzeugbauer beinahe seit zwanzig Jahren eng zusammenarbeitet, auf dem Frühlingsfest vorbei, sondern auch die Chefs der Straßen- und Asphaltbau Rennsteig GmbH sowie der Firmen Wolfgang Walz Transporte und Christoph Kemm.

Mit besonders großem Interesse war vor allem Geschäftsführer Markus Speck der Speck GmbH & Co. KG nach Eschwege gekommen, konnte er doch den von seinem Unternehmen unlängst bestellten MAN-Kipper-Zug mit Hiebenthal-TKB-18-Tandem-Kippanhänger an diesem ersten April erstmals in Augenschein nehmen. Das Gespann erregte allerdings nicht nur wegen seiner attraktiven, leuchtend orangen Lackierung einige Aufmerksamkeit. Reges Interesse fand vor allem sein innovatives Fliptop-Verdecksystem vom schwedischen Hersteller Måleråas Mekaniska. Dreh- und Angelpunkt des Systems ist eine pneumatisch betätigte Kinematik, die das Verdeck auf Knopfdruck innerhalb von Sekunden automatisch auf- bzw. zufaltet, und so das vielen Truckern leidig bekannte, zeitaufwändige und bisweilen auch nicht ganz ungefährliche Hantieren mit Rollplanen oder Schiebeverdecken erspart.

„Das Wichtigste bei diesem Verdeck“, verrät Frank Hiebenthal, „ist in diesem Fall aber nicht allein seine durchdachte Mechanik, sondern das verwendete Material.“ Die Firma Speck habe diesen Lastzug nämlich angeschafft, um die bei der Verbrennung von Ersatzbrennstoffen im Kraftwerk Witzenhausen anfallende Flugasche zur Deponie zu fahren. Die Asche habe beim Abfüllen in den Lkw zunächst nur eine Temperatur von rund 80 Grad, erhitze sich während der Fahrt durch den Fahrtwind aber wieder auf bis zu 200 Grad. „Das hält keine normale Lkw-Plane aus. Wir haben da echte Entwicklungsarbeit reingesteckt und in Zusammenarbeit mit der Firma Sion ein Material gefunden, das damit klarkommt: eine spezielle Neoprensorte.“ Und die müsse, weil sie sich nicht kleben ließe, aufwändig vernäht werden. Derlei Aha-Effekte nahmen in unterschiedlichster Form ein Großteil der im Übrigen bestens bewirteten Besucher vom Frühlingsfest mit nach Hause. „Ich bewerte unser kleines Fest als vollen Erfolg“, resümierte Frank Hiebenthal am Ende des zweiten Tages, „und werde das in dieser oder ähnlicher Form sicher wiederholen.“ Δ

Speck-TKB-18-Tandem-Kippanhänger mit neopren-bespanntem Fliptop-Verdecksystem

Hiebenthal-Flyer_DP.indd 6-7
26.04.17 12:15

IHRE HERAUSFORDERUNG – UNSERE LÖSUNG, MIT LIEBE ZUM DETAIL!

BauCraft

MAN

TiefCraft

HIEBENTHAL

NUTZFAHRZEUGE

...eine Spur persönlicher

Mietkauf bei allen Fahrzeugen möglich!

Hiebenthal Nutzfahrzeuge
Helgoländer Str. 9
37269 Eschwege

Tel. +49(0) 5651 98087
Fax +49(0) 5651 98085
Mobil +49(0) 171 7740267
kontakt@hiebenthal-man.de
www.hiebenthal-man.de

Hiebenthal-Flyer_DP.indd 8 26.04.17 12:15